



*Verkehrssicherheitsarbeit
für Österreich*

ENTGLEISUNG DES Z 625 ZWISCHEN GUMPENDORFER STRAÙE UND LÄNGENFELD- GASSE

am 7. Juni 2010

**Wiener Linien GmbH & Co KG
Linie U6**

BMVIT-795.202-II/BAV/UUB/SCH/2010

**BUNDESANSTALT FÜR VERKEHR
Unfalluntersuchungsstelle des Bundes
Fachbereich Schiene**

Die Untersuchung erfolgt in Übereinstimmung mit dem mit 1. Jänner 2006 in Kraft getretenen Bundesgesetz, mit dem die Unfalluntersuchungsstelle des Bundes errichtet wird (Unfalluntersuchungsgesetz BGBl. I Nr. 123/2005) und das Luftfahrtgesetz, das Eisenbahngesetz 1957, das Schifffahrtsgesetz und das Kraftfahrzeuggesetz 1967 geändert werden, sowie auf Grundlage der Richtlinie 2004/49/EG des Europäischen Parlaments und Rates vom 29. April 2004. Zweck der Untersuchung ist ausschließlich die Feststellung der Ursache des Vorfalles zur Verhütung künftiger Vorfälle. Die Untersuchung dient nicht der Feststellung des Verschuldens oder der Haftung. Bei den verwendeten personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter.

Ohne schriftliche Genehmigung der Bundesanstalt für Verkehr darf dieser Bericht nicht auszugsweise wiedergegeben werden.

Besuchsadresse: A-1210 Wien, Trauzlgasse 1
Postadresse: A-1000 Wien, Postfach 207
Homepage: <http://versa.bmvit.gv.at>

Vorfallanzeige

Inhalt	Seite
Verzeichnis der Abkürzungen.....	2
Verzeichnis der Abbildungen	2
1. Allgemeine Angaben	3
1.1. Ort	3
1.2. Zeitpunkt	4
1.3. Witterung, Sichtverhältnisse.....	4
1.4. Beteiligte Fahrten	4
2. Sachverhaltsdarstellung.....	4
2.1. Hergang	4
2.2. Vorgefundene Beweismittel	4
2.3. Auswertung der Registriereinrichtung	6
2.4. Aussage des Z 625	7
3. Ursache.....	7
4. Verletzte Personen und Sachschäden.....	7
4.1. Verletzte Personen.....	7
4.2. Sachschäden	7
5. Sicherheitsempfehlungen.....	8

Verzeichnis der Abkürzungen

IM	Infrastruktur Manager (Eisenbahn Infrastrukturunternehmen)
RU	Railway Undertaking (Eisenbahnverkehrsunternehmen)
Z	Zug

Verzeichnis der Abbildungen

Abbildung 1	Schematische Darstellung der Entgleisungsstelle	3
Abbildung 2	Gelockerte Schwellenschrauben am in Fahrrichtung linken Schienenstrang	5
Abbildung 3	Gelockerte Schwellenschrauben am in Fahrrichtung rechten Schienenstrang.....	5
Abbildung 4	Entgleisungsspuren	5
Abbildung 5	Graphische Fahrdaten	6

1. Allgemeine Angaben

1.1. Ort

- IM Wiener Linien GmbH & Co KG
- Linie U6 von Siebenhirten nach Floridsdorf
- zwischen Gumpendorfer Straße und Längenfeldgasse
- Gleis 2



Abbildung 1 Schematische Darstellung der Entgleisungsstelle

Die Betriebsabwicklung erfolgt durch die zentrale Leitstelle in Wien Erdberg.

1.2. Zeitpunkt

Montag, 7. Juni 2010, 18:23 Uhr

1.3. Witterung, Sichtverhältnisse

+23° Celsius, keine witterungsbedingten Sichteinschränkungen

1.4. Beteiligte Fahrten

Z 625 (Linie U6)

Zug des RU Wiener Linien GmbH & Co KG

Zuglauf: von Floridsdorf nach Siebenhirten

Zusammensetzung:

- Gelenktriebwagen GTW-T
- Fahrzeugnummer 2604

2. Sachverhaltsdarstellung

2.1. Hergang

Bei der Fahrt des Z 625 von der Station Gumpendorfer Straße in Richtung Station Längenfeldgasse entgleiste das vorlaufende Fahrzeug (Nr. 2604) bei einer Fahrgeschwindigkeit von unter 20km/h in Höhe einer Baustelle (alte Holzschwellen) beim Eichpunkt 10.824,689 mit dem vorlaufenden Drehgestell in Fahrtrichtung nach links und kollidierte mit der Kabeltrasse.

2.2. Vorgefundene Beweismittel

- In Vorbereitung für Arbeiten in der Betriebsruhe von 7. auf 8. Juni 2010 (Schwellentausch) wurde ein ausgeräumtes Schotterbett vorgefunden
- Alte (morsche) Holzschwellen
- Durch Vibrationen gelockerte Schwellenschrauben
- Entgleisungsspuren auf einer Länge von 5,2m
- Das entgleiste Drehgestell befand sich, nach Stillstand des Z 625, 26cm in Fahrtrichtung links der Schienen



Abbildung 2 Gelockerte Schwellenschrauben am in Fahrrichtung linken Schienenstrang



Abbildung 3 Gelockerte Schwellenschrauben am in Fahrrichtung rechten Schienenstrang



Abbildung 4 Entgleisungsspuren

2.3. Auswertung der Registriereinrichtung

- Z 625 (Fahrzeugnummer 2604)

Schon 75m vor der Entgleisungsstelle betrug die Fahrgeschwindigkeit nur mehr ca. 20 km/h.

Im Baustellenbereich darf die maximale Fahrgeschwindigkeit 25km/h betragen.

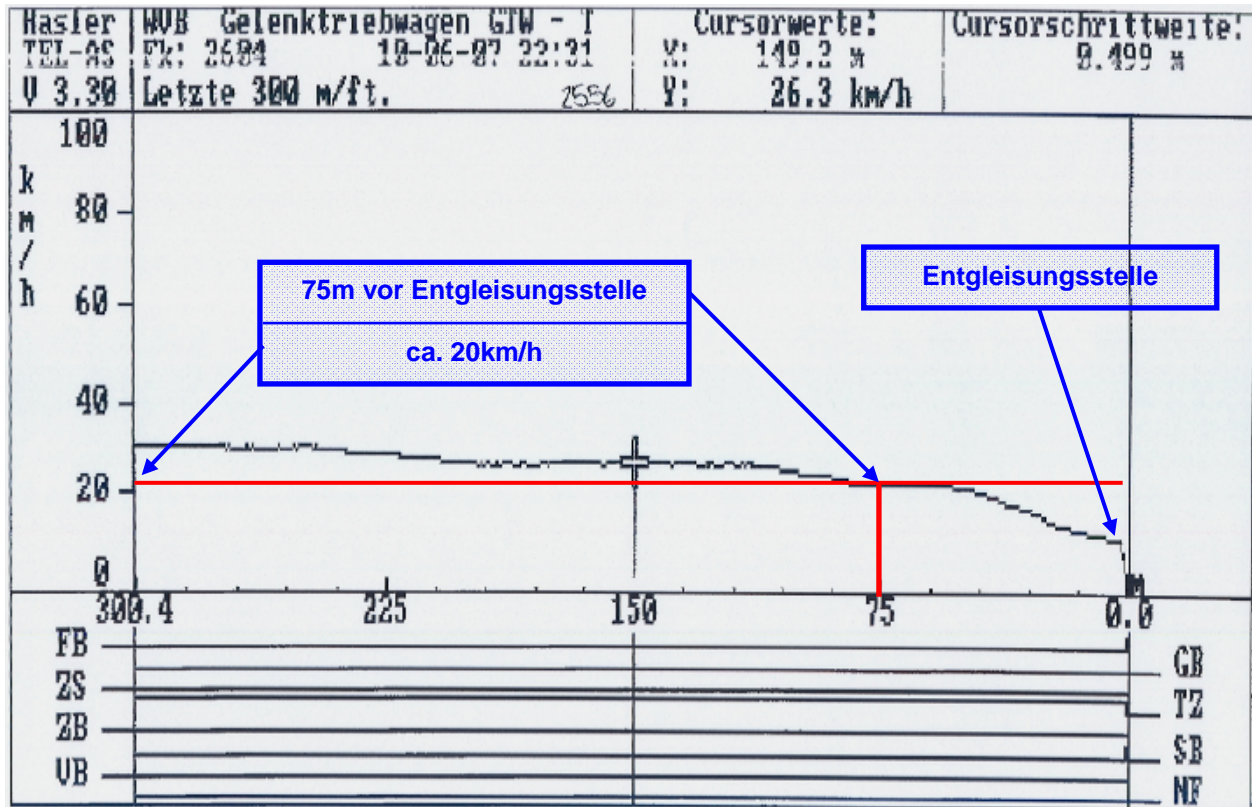


Abbildung 5 Graphische Fahrdaten

2.4. Aussage des Z 625

Der Z 625 wurde von Floridsdorf kommend Richtung Siebenhirten geführt. Bei der Ausfahrt aus der Station Gumpendorfer Straße wurde der Z auf etwa 20km/h beschleunigt und anschließend hinunter Richtung Längenfeldgasse rollen gelassen. Im Bereich der dortigen Baustelle war die Fahrgeschwindigkeit sicher unter den erlaubten 25km/h. Kurz vor dem Ende der Baustelle, bei den Holzschwellen, trat ein lautes metallisches Krachen auf, der Z stieß gegen die linksseitige Kabeltrasse und kam zum Stillstand. Dies geschah so rasch, dass es keine Möglichkeit mehr gab eine Notbremsung durchzuführen. Es wurde die zentrale Leitstelle angefunkelt und über die Entgleisung informiert. Nach Rücksprache mit der zentralen Leitstelle wurden die Fahrgäste in die Station Gumpendorfer Straße evakuiert. Dabei wurde im Wg 2604 eine Person mit Rollstuhl bemerkt und diese informiert, dass die Bergung durch die Feuerwehr durchgeführt wird. Von der Station Gumpendorfer Straße wurde der zentralen Leitstelle berichtet, dass bis auf die Person mit dem Rollstuhl alle Fahrgäste evakuiert wurden und für die Person im Rollstuhl die Feuerwehr benötigt wird. Verletzt hatte sich niemand gemeldet. Wieder beim Z angekommen wurden die Stromabnehmer gesenkt. Nachdem die angeforderte Feuerwehr eintraf wurde der elektrische Rollstuhl auf dem Fluchtweg in die Station Längenfeldgasse geschoben. Es wurde die Haslerkassette abgenommen und der eingetroffenen betriebseigenen Funkstreife übergeben. Danach wurde in die zentrale Verkehrszentrale gefahren.

3. Ursache

Zur Entgleisung des Z 625 kam es auf Grund einer Gleiserweiterung hervorgerufen durch morsche Holzschwellen und durch Vibrationen gelockerte Schwellenschrauben.

4. Verletzte Personen und Sachschäden

4.1. Verletzte Personen

Keine Verletzten

4.2. Sachschäden

- Geringer Sachschaden am Fahrzeug (Nr. 2604)
- Geringer Sachschaden am Fahrweg

5. Sicherheitsempfehlungen

Keine

Wien, am 22. Juni 2010

Der Untersuchungsleiter:

Peter Nowak eh.